

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Bullet-Points:

- Türkei wegen EU-Sanktionen hinsichtlich Probebohrungen vor Zypern unbeeindruckt (Kürzung von Geldern, Aussetzung von Gesprächen).
- Facebook will Libra nur mit Genehmigung der Behörden starten.
- US-Finanzminister besorgt über geplante Facebook-Währung.
- Gerüchte über Entlassung von US-Handelsminister von US-Finanzminister Mnuchin dementiert.
- US-Strafe gegen Monsanto drastisch von 80,3 auf 25,3 Mio. USD gekürzt.
- Die deutsche Bundesregierung erwartet im zweiten Quartal eine verhaltene Wirtschaftsentwicklung nach dem starken 1. Quartal 2019.

Neutral

Neutral

Neutral

Neutral

Positiv

Neutral

GBP

Johnson als Friedensbote?

Boris Johnson würde als Premierminister keinen Militäreinsatz der USA gegen den Iran unterstützen.

Positiv

EUR

Von der Leyen zu Möglichkeit weiterer Brexit-Verschiebung




Frau von der Leyen wäre bereit, das Brexit-Austrittsdatum erneut zu verschieben. In einem Brief an Abgeordnete im EP betont sie, dass der Brexit-Vertrag mit der EU der beste und einzig mögliche Vertrag für einen geordneten Austritt sei. Sie würde sich um die bestmöglichen Beziehungen mit dem UK bemühen. Sollte mehr Zeit nötig sein und sollten gute Gründe vorgebracht werden, würde sie eine weitere Verschiebung befürworten.

Siehe Kommentar

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1252 - 1.1263	1.1256 - 1.1263	1.1200	1.1180	1.1160	1.1300	1.1330	1.1350	Positiv
EUR-JPY	121.43 - 121.59	121.45 - 121.66	121.30	121.00	120.70	122.40	122.60	123.00	Neutral
USD-JPY	107.84 - 107.97	107.83 - 108.10	107.70	107.50	107.30	108.60	109.00	109.20	Negativ
EUR-CHF	1.1081 - 1.1090	1.1080 - 1.1093	1.1050	1.1030	1.1000	1.1130	1.1160	1.1180	Negativ
EUR-GBP	0.8981 - 0.9003	0.8994 - 0.8999	0.8950	0.8920	0.8900	0.9020	0.9050	0.9070	Positiv

DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 12.180 Punkten
-  Ab 12.280 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	12.387,34	+64,02
EURO STOXX50	3.502,22	+4,59
Dow Jones	27.359,16	+27,13
Nikkei	21.535,25	-150,65
Brent	67,16	+0,01
Gold	1.414,60	+1,23
Silber	15,34	+0,12

TV-TERMINE



Ursula von der Leyen und Brexit im Fokus (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1260 (07:11 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1252 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 107.98. In der Folge notiert EUR-JPY bei 121.59. EUR-CHF oszilliert bei 1.1094.

Heute steht die Abstimmung des EP über Ursula von der Leyen im Fokus. Frau von der Leyen gab ihren Rückzug vom Amt der deutschen Verteidigungsministerin losgelöst vom heutigen Votum gestern bekannt. Damit verzichtet sie in Berlin auf eine Karriere-Versicherung und verdeutlicht ihre Fokussierung auf Europa. Ob dieses Signal die gewünschte Wirkung entfalten wird, werden wir heute im Laufe des Abends erfahren.

Fakt ist, dass das Europäische Parlament durch die Uneinigkeit, einen der zuvor benannten Spitzenkandidaten gegenüber der Kommission zu unterstützen, das aktuelle Dilemma erst heraufbeschworen hat.

Die Position der Parteien, die jetzt Parteiinteressen in Brüssel extravagant zu leben versuchen und dabei Verantwortung für Kontinentaleuropa negieren, ist mehr als fragwürdig. Ob diese Form der Extratouren wirklich hilft Frau Barley, Herr Giegold?

Es stehen aber auch Irritationen seitens Frau von der Leyens im Raum. Sie wäre bereit, das Brexit-Austrittsdatum erneut zu verschieben. Sie betonte gegenüber dem EP, dass der Brexit-Vertrag mit der EU der beste und einzig mögliche Vertrag für einen geordneten Austritt sei. Sie würde sich um die bestmöglichen Beziehungen mit dem UK bemühen. Sollte mehr Zeit nötig sein und sollten gute Gründe vorgebracht werden, würde sie eine weitere Verschiebung befürworten.

In der Tat wäre ein geordneter Rückzug des UK Ziel führend, aber regelbasiert, nicht auf Rosen gebettet, die vom Rest der EU zu zahlen wären!

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Frau von der Leyen sollte sich, sofern Sie Chefin der Kommission würde, besser auf das politische Gespür Frankreichs als Deutschlands in der Frage einer möglichen Verlängerung des Austrittsprozesses verlassen.

Sie sollte sich auch mit Herrn Barnier intensiv austauschen, um über die zum Teil schwer tolerierbare britische Art und Weise (Egozentrik, Form, Wissen, Grundverständnis, Inhalt) im bisherigen Verlauf des Austrittsverhandlungen informiert zu sein.

Fazit: Eine weitere Verlängerung sollte bei dem notorisch unzuverlässigen Johnson keine ernste Option darstellen.

Kontinentaleuropa muss sich wegen des Brexits nicht sorgen. Je härter er ausfiele, desto schneller würden Produktionsstätten aus dem UK nach Kontinentaleuropa verlagert. Dann exportierten wir weniger in das UK, aber dafür fände die Wertschöpfung und damit verbunden die Lohn-, Steuerzahlungen in Kontinentaleuropa statt.

Der Brexit wird zur Folge haben, dass der Kapitalstock Kontinentaleuropas wachsen wird, während der Kapitalstock des UK schrumpfen wird. Am Kapitalstock, der für das Leistungspotential und den Leistungsprozess eines Wirtschaftsraumes steht, macht sich das Potentialwachstum und damit das Wachstum des Wohlstands einer Gesellschaft als auch die Potenz und Belastbarkeit des Sozialsystems fest.

Nein, für Angst außerhalb des UK gibt es in Europa keinen Raum, es sei denn, dass die EU zum Selbstbedienungsladens Londons verkäme. Das ist das größte Risiko. Es würde das Selbstverständnis der EU und der Menschen in der EU untergraben, da die Interessen des UK und der Bürger des UK über die Interessen der europäischen Solidargemeinschaft der EU gestellt würden. Es wäre ein Angriff auf die Bürger der EU, der auch so empfunden werden würde!

Frau von der Leyen hätte an der Spitze der EU-Kommission die Interessen Kontinentaleuropas zu wahren, nicht die des UK, das nie vollständig in der EU angekommen ist.

Aus den USA erreichte uns gestern ein positiver Datensatz:

Der NY Fed Manufacturing Index legte per Berichtsmonat Juli sportlich von zuvor -8,60 auf +4,30 Punkte zu. Die Prognose lag bei +2,0 Zählern.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone 1.1100 – 30 negiert den positiven Bias des Euros.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	ZEW Sentiment-Index ZEW-Lageindex	Juli	-21,1 7,8	-22,3 5,0	11.00	Weitere Eintrübung unterstellt.	Mittel
EUR	Handelsbilanz, Eurostat, unbereinigt	Mai	15,7 Mrd.	16,3 Mrd.	11.00	Es bleibt bei Aktivsalden.	Mittel
USD	Einzelhandelsumsätze (M/J)	Juni	0,5%/2,93%	0,1%/-.-	14.30	Raum für Überraschungen.	Mittel
USD	Importpreise (M) Exportpreise (M)	Juni	-0,3% -0,2%	-0,7% -0,2%	14.30	Kein Preisdruck an dieser Front.	Gering
RUB	Industrieproduktion (J) Erzeugerpreise (M/J)	Juni	0,9% 1,8%/8,6%	2,0% -.-	15.00	Solide! Hoch!	Mittel
USD	Industrieproduktion (M) Kapazitätsauslastung	Juni	0,4% 78,1%	0,1% 78,1%	15.15	Liegen die Optimisten richtig?	Mittel
USD	NAHB-Housing Market Index	Juli	64	64	16.00	Stabilität des Niveaus erwartet.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de